



WORKSHOP-FESTIVAL

Transnationale Konzepte im modernen Tanz

16.-18. März 2018

DOCK 11, 10435 Berlin, Kastanienallee 79



unter Schirmherrschaft
der Deutschen UNESCO-Kommission

Das Workshop-Festival widmet sich den Migrationsbewegungen von Tanzkünstler_innen in Europa im Übergang zwischen der ersten und zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen die „Grenzgänger“ und „Brückenbauer“ zwischen „alten“ und „neuen“ Konzepten der Bühnenkunst mit ihren Methoden der Tanzvermittlung. Mit dem Modernen Tanz haben sie elaborierte Instrumente für das tänzerische Körpertraining und differenzierte Arbeitsweisen für das choreografische Schaffen entwickelt. Beim Workshop-Festival werden deren aktuelle und nachhaltige Anregungspotenziale erforscht. Vier europäische künstlerische Recherche-Projekte dienen als Ausgangspunkt für eine vergleichende Auseinandersetzung mit Fragen zu transnational verbreiteten Arbeitsweisen und Werkentwicklungen sowie zur Vermittlung und Weitergabe im modernen bzw. zeitgenössischen Tanz - ganz im Sinne der Ziele des Europäischen Kulturerbe-Jahres 2018, das unter dem Motto „Sharing Heritage“ stehen wird. Das gtf-Workshop-Festival „Transnationale Konzepte im modernen Tanz“ findet in Verknüpfung mit dem TANZFONDS ERBE-Projekt zu Karin Waehner im DOCK 11, Berlin statt.

In Kooperation mit:

- KARIN WAEHNER (1926 – 1999) - Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt (Gesamtleitung: Heide Lazarus)
- SIGURD LEEDER-Projekt (Leitung: Karin Hermes)
- INTERNATIONALE GESELLSCHAFT ROSALIA CHLADEK e.V. WIEN (Leitung: Eva Lajko)
- DOCK 11, BERLIN: Projekt VEKTORTANZ (Leitung: Kirsten Seeligmüller)

Teilnahme-Gebühren

	<i>Early Bird-Tarife bis 20.1.2018</i>	<i>Teilnahme-Gebühr ab 21.1.2018</i>
Teilnahmegebühr allg.	80 €	95 €
gtf-Mitglieder + Mitglieder von Partnerorganisationen	70 €	85 €
Kombi-Ticket Performances + Podiumsdiskussionen (Freitag- + Samstagabend)	15 €	20 €

Weitere Informationen und Anmeldung:

Dr. Claudia Fleischle-Braun
Kastanienweg 8, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 / 7654897
Mail: claudia.fleischle@arcor.de

www.gtf-tanzforschung.de



<http://www.unesco.de>

Informationen zu **KARIN WAEHNER (1926-1999) – Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt** mit WEGEHEN | Premiere: 14.03.2018 | DOCK 11, Berlin, Kastanienallee 79 | Kontakt: laz_dd@freenet.de | +49(0)179-660 12 22 siehe www.tanzfonds.de/projekte/dokumentation-2017/

Programm des gtf-Workshop-Festivals „Transnationale Konzepte des modernen Tanzes“

Freitag, 16.3.2018		
14:00 - 15:00 Uhr	Begrüßung und Poster-Präsentation Transnationale Konzepte des Modernen Tanzes <ul style="list-style-type: none"> - Karin Waehner: Zwischen Deutschland und Frankreich - Erika Klütz, Marianne Vogelsang: Zwischen Ost- und Westdeutschland - Rosalia Chladek: Zwischen Österreich, Deutschland und weiteren Ländern Europas - Sigurd Leeder: Zwischen Deutschland, England, Chile, Schweiz 	Studio
15:15 - 17:00 Uhr	Workshop 1 (Tanz-Laboratorium) Karin Waehner: Der individuelle Ausdruck der Bewegung Leitung: Bruno Genty, Jean Masse, Annette Lopez Leal Wie kann eine einfache Bewegung zu einem spannenden Ereignis werden? - Mit dieser Frage ist das Wirken von Karin Waehner und ihrer „evolutiven Pädagogik“ verbunden. Im Workshop werden über eine körperliche Vorbereitung Bewegungssequenzen aus dem Solo <i>Celui sans nom</i> individuell erarbeitet. Dabei eröffnen sich Möglichkeiten der persönlichen Interpretation, jedoch ohne den Zwang, den Körper spüren zu müssen.	Studio
17:30 - 18:00 Uhr	Lecture Demonstration Vektortanz unter Einbezug von Studienmaterial von Erika Klütz, Marianne Vogelsang u.a. Leitung: Kirsten Seeligmüller Das Erbe des Modernen Tanzes und Ansätze des Zeitgenössischen Tanzes werden von Kirsten Seeligmüller wie Folien übereinandergeschichtet und verbunden, vergleichend mit den Parametern der Vektographik. <i>Vektortanz</i> steht auch für das Prinzip „Motion → Emotion → Motion“, das bedeutet, dass z.B. somatische Vorschläge und Vorgänge Emotionen hervorrufen und umgekehrt. Die emotionale Interpretation kann jedoch bei den Bewegenden und Zuschauenden ganz unterschiedlich sein.	Bühne
18:15 - 19:00 Uhr	Lecture Demonstration Grundprinzipien der Chladek®-Tanztechnik Leitung: Doris Buche-Reisinger und Eva Lajko Die Tanztechnik des Chladek®-Systems beruht im Wesentlichen auf anatomisch-physiologischen Gesetzmäßigkeiten. Doris Buche-Reisinger wird die drei Prinzipien der Chladek®-Tanztechnik (Schwerpunktveränderung, Bewegungsansätze und Körperverhalten) in freier und performativer Weise demonstrieren, kommentierend begleitet von Eva Lajko. Um dem Publikum einen Einblick in das Chladek®-Systems zu geben, werden diese zunehmend ineinander verwoben. Die Performerinnen zeigen auf, wie die Prinzipien im heutigen zeitgenössischen Tanz individuell künstlerisch umgesetzt werden können.	Bühne

19:00 - 19:25 Uhr	Lecture Performance Das choreografische Erbe von Rosalia Chladek heute Choreografie/ Tanz: Doris Buche-Reisinger Doris Buche-Reisinger zeigt zwei Tanzstücke, die auf der Basis von zwei rekonstruierten Tänzen von Rosalia Chladek entstanden sind: Den <i>Slawischen Tanz Nr. 8</i> (Musik: Antonin Dvořák) hatte Rosalia Chladek 1923 in der Schule Hellerau-Dresden als Achtzehnjährige erstmals aufgeführt. Anlässlich ihres 85. Geburtstages studierte Chladek den Tanz der Wiener Staatsoperntänzerin Fara Grieco ein. Aus dieser Version entwickelte Doris Buche-Reisinger ihr Tanzstück <i>Way</i> . In <i>Danse tournante</i> setzt sich die Tänzerin zunächst mit dem Original des <i>Drehtanzes</i> von Rosalia Chladek (1928 Brünn, Musik: Issac Albéniz) auseinander. In einem nächsten Arbeitsschritt hat sie das Tanzstück in ihrer eigenen künstlerischen Lesart weiterverarbeitet.	Bühne
19:30 - 20:15 Uhr	Lecture Performance Sigurd Leeder- Der übervolle Eimer Choreografie/ Tanz: Karin Hermes und Tim Rubidge Karin Hermes und Tim Rubidge tanzen aus Werken von Sigurd Leeder und geben humorvolle wie auch tiefsinnige Einblicke in das Leben von Sigurd Leeder. Dabei zeigen sie ihre zeitgenössischen künstlerischen Auseinandersetzungen mit der Form der Etüden der Choreutik und Eukinetik. Ausschnitte und zeitgenössische Bearbeitung von folgenden Werken Leeders: <i>Danse macabre</i> (1935), <i>War memorial</i> (1936, 1956), <i>Sommer</i> (1952), <i>Rain</i> (1952), <i>Mobile</i> (1975).	Bühne
20:30 - 21:30 Uhr	Podiumsdiskussion (in Kooperation mit KARIN WAEHNER – Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt) Kunst Migration Heimat : Moderner Tanz in den transkulturellen Räumen des 20. Jahrhunderts Mit Dr. Laure Guilbert, Dr. Josephine Fenger und beteiligten Künstler_innen sowie weiteren eingeladenen Gästen.	Bühne
Samstag, 17.3.2018		
10:00 - 11:45 Uhr	Workshop 2 (Tanz-Laboratorium) Vektortanz unter Einbezug von Studienmaterial von Erika Klütz, Marianne Vogelsang u.a. Leitung: Kirsten Seeligmüller Verschiedene Ansätze der eigenen Tanzbiografie, wie z.B. die Einflüsse durch die Ausdruckstänzerin Erika Klütz und die intensive Auseinandersetzung mit Studienmaterial von Marianne Vogelsang werden im Workshop wie Folien übereinander gelegt, um dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlich zu machen und um eine eigene, zeitgenössische Melange zu kreieren. Es werden die Parameter der Vektorgraphik aufgegriffen und neben räumlichen Dimensionen auch Emotionen, Worte, Atmosphären sowie die klassischen Improvisationsvektoren wie Zeit, Dynamik und Kraft genutzt.	Studio

13:15 - 15:00 Uhr	<p>Workshop 3 (Tanz-Laboratorium): Ursache und Wirkung in der tänzerischen Bewegung: Die Prinzipien der Chladek®-Technik Leitung: Eva Lajko</p> <p>Im Tanzlaboratorium werden wir einen Schwerpunkt auf die Bewegungsansätze legen. Wenn wir unserer Bewegung bewusst Aufmerksamkeit schenken, steckt zumeist eine willkürliche Bewegungsaktion, ausgehend von einer bestimmten Körperregion dahinter. Auf jede Bewegung erfolgt eine Reaktion, deren anatomisch-muskuläre Verkettung beispielhaft näher betrachtet werden soll. Im Workshop werden Bewegungszusammenhänge bewusst wahrgenommen, erforscht und in strukturierten Tanzimprovisationen angewendet bzw. integriert. Die ästhetisch-sinnliche Erfahrung bildet den Zugang für das Verstehen der Bewegungszusammenhänge auf ganzheitliche Weise.</p>	Studio
15:30 - 17:15 Uhr	<p>Workshop 4 (Tanz-Laboratorium) Sigurd Leeder- Etüden und Notationen Leitung: Karin Hermes, Tim Rubidge</p> <p>Etüden von Sigurd Leeder sind Inspiration für eine heutige künstlerische Auseinandersetzung. Im Workshop bearbeiten wir choreutische und eukinetische Etüden von Sigurd Leeder. Diese Werkstrukturen werden anhand von Tanzpartituren vermittelt. Die entstehenden Arbeitsprozesse zwischen Schrift und Tanz sind Teil des spielerischen Workshops.</p>	Studio
18.00 - 18.45 Uhr	<p>Vortrag (in Kooperation mit KARIN WAEHNER – Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt) Josephine Fenger: Karin W.....er? Die Tanzvermittlerin/ La passeuse de danse</p> <p>Eine biografische Einführung mit Textpassagen aus Briefen von Karin Waehner und Mary Wigman.</p>	Bühne
19:00 - 20:15 Uhr	<p>Präsentation (in Kooperation mit KARIN WAEHNER – Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt) WEGEHEN mit celui sans nom - Rekreation 2018 Choreografie/Tanz: Bruno Genty, Annette Lopez Leal, Michael Gross</p> <p>Die Lecture Performance <i>WEGEHEN</i> beschäftigt sich mit Karin Waehners künstlerischem und pädagogischem Wirken sowie ihrer Relevanz für Tänzer_innen und Choreograf_innen heute im Sinne eines Wandels in die Zukunft.</p>	Bühne
20:30 - 21:30 Uhr	<p>Podiumsdiskussion (in Kooperation mit KARIN WAEHNER – Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt) Geschichte(n) erben?</p> <p>Wie haben wir gearbeitet / was ist entstanden? – Eine Diskussion mit den beteiligten Künstler_innen und Tanzwissenschaftler_innen über die Möglichkeiten von Rekonstruktionen und Lecture Performances sowie über die Erinnerungsarbeit im Weitergeben.</p>	Bühne

Sonntag, 18.3.2017		
10:00 - 12:30 Uhr	Gemeinsames Laboratorium mit allen Workshop-Leiter_innen): (Neue) Perspektiven durch künstlerische Recherchen zu ästhetischen und pädagogischen Konzepten der Tanzmoderne nach 1945 in Europa?	Studio
	In welcher Weise werden die tanzpädagogischen Ansätze von Leeder, Chladek, Klütz, Vogelsang, Waehner u.a. heute vermittelt und weitergegeben?	
12:30 – 13:00 Uhr	Ein vorläufiges Fazit? Bedeutung der Recherchen zum Tanzerbe der Moderne für die zeitgenössische Aus- bzw. Weiterbildung, Tanzforschung sowie für die Tanzvermittlung im Rahmen der Kulturellen Bildung. Visionen und Desiderate? Verabschiedung der Akteure und der teilnehmenden Gäste des Workshop-Festivals.	Studio

Kooperationsveranstaltungen von KARIN WAEHNER (1926-1999) – Eigensinnig in Zwischenräumen. Ein TANZFONDS ERBE Projekt (www.tanzfonds.de/projekte/dokumentation-2017)

Montag, 12. März 2018		
voraussichtlich 17:00 Uhr	Outdoor - Performance auf dem Alexanderplatz Anlässlich des 92. Geburtstags von Karin Waehner Mit Bruno Genty, Annette Lopez Leal, Michael Gross und Passant_innen.	
Mittwoch, 14. März 2018		
18:00 - 18:45 Uhr	Einführung in das TANZFONDS ERBE Projekt & WEGEHEN	Bühne
19:00 - 20:15 Uhr	Premiere WEGEHEN mit celui sans nom – REKREATION 2018 Choreografie/Tanz: Bruno Genty, Annette Lopez Leal, Michael Gross WEGEHEN beschäftigt sich mit Karin Waehners künstlerischem und pädagogischem Wirken sowie ihrer Relevanz für Tänzer_innen und Choreograf_innen heute im Sinne eines Wandels in die Zukunft.	
20:30 - 21:30 Uhr	Publikumsgespräch Mit den Künstler_innen über die Arbeit von Karin Waehner und über die Forschung in ihrer Vermittlungs- und Rekonstruktionsarbeit. Ein Gespräch über Lücken, Entdeckungen, Differenzen und Entscheidungen.	Bühne
Donnerstag, 15. März 2018		
18:00 - 18:45 Uhr	Einführung in das TANZFONDS ERBE Projekt & WEGEHEN	Bühne
19:00 - 20:15 Uhr	Präsentation WEGEHEN mit celui sans nom – REKREATION 2018 (wie 14.3.2018)	
20:30 – 21:30 Uhr	Podiumsdiskussion (in Kooperation mit dem Archiv der Akademie der Künste Berlin) Kunst Migration Heimat : Geteilte Nachlässe in Europa – Die Dokumente Karin Waehners in Deutschland und Frankreich mit Stephan Dörschel, Dr. Josephine Fenger, Jean Masse, Bruno Genty.	Bühne